

Publireportage

Offene Fragen nach Abschluss des Photovoltaik-Projektes in Burkina Faso

«Das Projekt ist nachhaltig geplant»

Eine Ruswiler Gruppe, unter anderem mit Leuten der Firmen Alectron und Elektromatik, installierte in einem Waisenhaus in Burkina Faso eine Photovoltaik-Anlage. Das Echo in der Schweiz ist gross, viele Leute fragen nach der Nachhaltigkeit des Projektes. Beat Wolf, Projektleiter Alectron, erklärt wie es weitergeht.

Besteht nicht die Gefahr, dass eure Anlage innert kürzester Zeit still steht, weil sie niemand bedienen kann, oder gar geplündert wird?

Nein, diese Gefahr besteht nicht. Es sind gute Leute vor Ort, unter anderem von der Schweizer Stiftung Zoodo und der Stiftung «Fondation enfant pour enfants», die zur Anlage schauen. Es stimmt, wir werden immer wieder auf mögliche Diebstähle angesprochen, aber diesbezüglich haben wir Schweizer einige falsche Vorurteile. Fakt ist: Bourkina Faso ist sehr sicher, sicherer etwa als die Schweiz. Wir kamen in der ganzen Zeit nie in eine gefährliche Situation oder wurden etwa mit Diebstahl konfrontiert.

Was waren die Gründe für das Gelingen des Projektes?

Was ganz wichtig ist bei Entwicklungsprojekten, sind professionelle Organisationen vor Ort, die die Gegebenheiten kennen und gute Beziehungen mit den Behörden pflegen. Wir haben gesehen, dass die Leute der beiden Stiftungen einen ganz tollen Job machen. Unentgeltlich, Hut ab. Das Projekt ist nachhaltig geplant. Vorgängig wurden Bedürfnisse, Finanzierung und Umsetzung

sorgfältig abgeklärt, unter anderem von Joe Zumstein, Stiftungsrat von Zoodo. Als ehemaliger Geschäftsführer der Firma Komax hat er das notwendige Wissen für internationale Projekte mit eingebracht. Die Installation musste von Fachleuten gemacht werden, dies hat unsere Gruppe übernommen.

Was passiert, wenn ein Gerät kaputt geht?

Die installierte Photovoltaik-Anlage ist eine Inselösung, das heisst mit eigener Speicherkapazität. Sie wurde Modular aufgebaut und zu 25 Prozent überdimensioniert und mit einem Backupsystem ausgestattet. Bei einem technischen Ausfall eines Gerätes läuft die Anlage noch zu 50 Prozent. Wir haben uns entschlossen trotzdem präventiv Ersatzteile zu schicken. Wir werden technische Geräte (Wechselrichter, Steuergerät und ein Lastabwurfschutz) nachschicken. Diese können von Elektrikern vor Ort problemlos installiert werden.

Wenn man mit Leuten eurer Gruppe redet, spürt man eine unheimliche Begeisterung für Burkina Faso, weshalb?

Weil wir total überwältigt sind von der Dankbarkeit und der Lebensfreude der Einwohner. Für uns sind es unvergessliche Tage gewesen. Unser Projekt kam letzte Woche noch zweimal im nationalen Fernseher, in den Hauptnachrichten zu bester Sendezeit. Die Leute vor Ort sind hell begeistert, und wir sind es auch. Unzählige Anekdoten – Lustiges und Skuriles – bleiben uns in Erinnerung. Gerne wollen wir davon auch erzählen und planen deshalb am 10. Januar 2014 in Ruswil einen Infoabend mit Diashow. Benno, Xandi und Florian sind fleissig am Vorbereiten.

solar

GRATULATION

dem Ruswiler Montageteam zum gelungenen Projekt in Burkina Faso.



**Zum Vormerken:
Informationsabend
10. Januar 2014**

Ihr direkter Draht zur Sonne

www.solarkompetenz.ch